



Karlsruhe, 21.03.2020

Schule in der Coronakrise Stand 21.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Beschäftigte,

seit einigen Tagen befinden wir uns nicht nur in einem schulischen, sondern auch in einem gesellschaftlichen Ausnahmezustand. Wir alle müssen uns nach Kräften bemühen, diese Krise zu meistern. Und wir sind davon überzeugt, dass wir das gemeinsam auch schaffen werden. Dazu sind wir alle aber zunächst als Mitglieder der Gesellschaft gefordert. Wir müssen überall dort, wo es möglich ist, zu Hause bleiben und dadurch mithelfen, die Ansteckungsraten zu reduzieren. Das ist nicht einfach, das ist uns und allen, die in den Kommunen, in den Ländern und im Bund Verantwortung tragen, bewusst. Wir dürfen aber die Verantwortung nicht bei anderen suchen, sondern müssen sie selbst übernehmen, ob als Schülerin oder Schüler, als Mutter oder Vater, als Lehrerin oder Lehrer. Auf jeden von uns kommt es hier an.

Die Gesundheit steht an allererster Stelle und erst dann kommt die Schule. Ja, die Schule ist trotzdem wichtig und deshalb müssen wir uns alle zusammen anstrengen, dass wir das Beste aus dieser schwierigen Situation machen. Als Lehrerinnen und Lehrer sind wir uns der vielen Problematiken, die es derzeit gibt, bewusst. Auch in den nächsten Wochen und Monaten werden wir mit Augenmaß handeln. Für alle Fragen, die sich ergeben, werden wir uns um Antworten bemühen, für alle Probleme um Lösungen. Aber auch wir brauchen dazu – auch in der Schulleitung – ein bisschen Zeit.

Liebe Schülerinnen und Schüler, wir brauchen eure Verantwortungsübernahme. Erledigt eure Aufgaben sorgfältig, macht auch einmal etwas darüber hinaus oder fragt bei euren Lehrerinnen und Lehrern nach. Der elektronische Kontakt ist sichergestellt. Gerade jetzt könnt ihr zeigen, was ihr drauf habt. Wir glauben, dass ihr das könnt.

Liebe Eltern, unterstützen Sie Ihre Kinder dort, wo Sie es können. Die Aufgaben, die kommen, werden ganz unterschiedlicher Art sein, immerhin sitzen daran fast 100 Kolleginnen und Kollegen. Es ist wichtig, dass Ihre Kinder arbeiten, aber denken Sie auch daran, dass es im Moment „nur“ um drei Wochen eines ganzen Schuljahres geht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vielen Dank für Ihre kreative Mühe, Ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen ungewohnten und nicht leichten Wegen zu unterrichten. Lassen Sie nicht nach.

Bleibt ihr, bleiben Sie alle gesund.

Herzliche Grüße

Andreas Ramin
Schulleiter

Petra Rüdebusch
stv. Schulleiterin

